



Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

12.02.2016

Fr.-Ebert-Str. 79-81

14469 Potsdam

per Fax: 0331/289-1068

Unsere Zeichen (bitte stets angeben): 160212-01

Geplantes Bauvorhaben
Uferweg Halbinsel 'Meedehorn' (nördlicher Uferweg)

Sehr geehrter Herr Jacobs,

in vorstehend bezeichneter Sache zeigen wir an, dass sich mehrere Betroffene (Nutzer von Gartengrundstücken auf der Halbinsel 'Meedehorn') mit der Bitte um Unterstützung an uns gewandt haben.

In diesem Zusammenhang wurden uns umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Bereits nach erster Prüfung stellen wir fest, dass das Bauvorhaben – zumindest hinsichtlich der geplanten Baumaßnahme 'Nördlicher Uferweg' - wohl rechtswidrig – und im Übrigen auch unsinnig – sein dürfte.

Im Einzelnen:

1. Naturschutz

Bekanntlich steht die gesamte Halbinsel 'Meedehorn' unter Naturschutz. Dazu gehört auch der nördliche Uferstreifen.

Weite Bereiche des nördlichen Uferstreifens sind zudem - nach dem Brandenburgischen Naturschutzgesetz - als Biotop ausgewiesen (Brutgebiet für Seevögel, etc.).

Bereits diese Fakten lassen die geplante Baumaßnahme nicht zu.

2. Geografische Gegebenheiten

Bei realistischer Betrachtungsweise lassen auch die geografischen Gegebenheiten die geplante Baumaßnahme nicht zu.

In einigen Bereichen ist der Uferstreifen so schmal, dass ein befestigter Weg praktisch nicht realisierbar ist.

An diversen Stellen müsste zudem in die dort vorhandene Ufervegetation (Schilfgürtel, etc.) 'hineingebaut' werden, was erhebliche Schäden an der Vegetation (im Naturschutzgebiet, s. Pkt. 1) zur Folge hätte.

Zudem ist festzuhalten, dass das Wasser der Havel im Frühjahr – in Folge der Schnee-/Eisschmelze – nahezu regelmäßig in weiten Teilen bis direkt an die dort vorhandenen Gartengrundstücke heranreicht; tw. werden sogar Teile dieser Grundstücke überflutet. Ein vorhandener befestigter Wanderweg würde somit regelmäßig überflutet und daher erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden.

3. Ausreichendes vorhandenes Wegenetz

Die vorhandenen öffentlichen Wege auf der Halbinsel sind ausreichend. So ist der südliche Uferbereich bereits seit Jahren öffentlich begehbar.

Auf der Halbinsel gibt es zudem ein ausreichendes öffentliches Wegenetz.

4. Betrachtungen Aufwand/Nutzen

Die Relation Aufwand/Nutzen ist nicht gegeben.

Es dürfte notwendiger und sinnvollere Baumaßnahmen geben, um das Geld des Steuerzahlers zu investieren.

Wir bitten zunächst um Herreichung einer detaillierten, sachbezogenen Stellungnahme bis zum 29.02.2016.

Vorsorglich weisen wir bereits jetzt darauf hin, dass wir den gesamten Schriftverkehr in dieser Sache der Öffentlichkeit zugänglich machen werden.

(Für die Herreichung Ihrer Stellungnahme wollen Sie bitte vorzugsweise die im Kopf dieses Schreibens angegebene Fax-Nr. bzw. E-Mail-Adresse nutzen. Die Deutsche Post nimmt aktuell Umstellungen an der Postfach-Anlage vor, der unser Postfach zugeordnet ist, so dass uns Ihre Post ansonsten u. U. nicht fristgemäß erreicht. Wir danken für Ihr Entgegenkommen.)

Mit freundlichen Grüßen

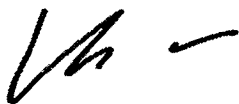
Der Vorsitzende

Der Vorsitzende der AG I

R i c h t e r

B r e m e r

Ausgefertigt:



(K u h n)

Zusätzlicher Verteiler:

- Landeshauptstadt Potsdam, Umweltamt, Der Leiter (Fax: 0331/289-1810)
- Naturschutzbund Brandenburg, Der Vorsitzende (Fax:0331/201557-70)